

Heinz Rügger, Christoph Sigrist

Diakonie – eine Einführung

Zur theologischen Begründung
helfenden Handelns

T V Z

Theologischer Verlag Zürich

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
Teil 1: Hinführung zum Thema	17
1. Die Ausgangslage	19
1.1 Bedeutungsfacetten des heutigen Redens von Diakonie	19
1.2 Geschichtliche Ausprägungen diakonischen Handelns	21
1.3 Die Frage nach der Identität von Diakonie: die zweifache Falle	22
1.4 Die Absicht dieses Buches	25
2. Nach dem Wesen von Diakonie fragen: methodische Überlegungen	29
2.1 Die Sache, nicht der Begriff steht im Zentrum	30
2.2 Gesamtbiblisch zurückfragen	32
2.3 Beim allgemein-menschlichen Helfen einsetzen	34
2.4 Zum Begriff des Helfens	36
2.5 Der Kontext prägt die Perspektive	40
Teil 2: Hintergründe	43
3. Biblische Grundlagen	45
3.1 Alttestamentliche Perspektiven	45
3.1.1 Hilfe als soziales Handeln im Kontext von Sippensolidarität	45
3.1.2 Das Gebot der Nächstenliebe	47
3.1.3 Theologisierung sozialer Forderungen	48
3.1.4 Die Erweiterung individuellen Helfens zu Ansprüchen kodifizierten Rechts	49
3.1.5 Engagement für die «Armen»	51

3.1.6	Errichtung von öffentlichen Räumen für die Klage von Not	54
3.1.7	Gottes Sein als Mit-Sein in Solidarität	55
3.1.8	Eine frühjüdische Vision sozialen Handelns	58
3.2	Neutestamentliche Aspekte	59
3.2.1	Jesu Heilungstätigkeit	59
3.2.2	Das Gebot der Nächstenliebe	63
3.2.3	Das Gleichnis vom hilfsbereiten Samaritaner	65
3.2.4	Die Rede vom Weltgericht	68
3.2.5	Die Goldene Regel	72
3.2.6	Gegenseitigkeit als Strukturprinzip des Helfens	73
3.2.7	Diakonie als allgemeine christliche Berufung und als kirchliches Amt	76
3.2.8	Zu Geschichte und Bedeutungsinhalten des Begriffs «diakonein»	77
4.	Entwicklungen im Verlauf der Geschichte der Kirche	87
4.1	Alte Kirche	87
4.1.1	Diakonie als kirchliches Amt	87
4.1.2	Diakonie im Rahmen christlicher Staatsreligion	90
4.2	Mittelalter	91
4.2.1	Klösterliche Diakonie	91
4.2.2	Wohltätigkeit der Laien	92
4.2.3	Städtische Sozialreformen	94
4.3	Reformation	95
4.3.1	Luther	95
4.3.2	Zwingli	97
4.3.3	Calvin	99
4.4	Pietismus	100
4.5	Aufklärung	102
4.6	Diakonie im 19. Jahrhundert	103
4.6.1	Kampf gegen die Auswüchse der Industrialisierung	103
4.6.2	Innere Mission	104
4.7	Diakonie im 20. Jahrhundert	108
4.7.1	Der religiöse Sozialismus	108
4.7.2	Kirchliche Diakonie	110

Teil 3: Begründungen und Perspektiven	113
5. Helfendes Handeln im Zeichen der Menschenliebe Gottes	115
5.1 Prosoziales Verhalten als allgemein-menschlicher Wesenszug	115
5.1.1 Helfen ist menschlich	115
5.1.2 Nächstenliebe als schöpfungstheologisch zu deutendes Phänomen	118
5.2 Gott als Quelle aller Liebe	122
5.2.1 Gott als Liebe	123
5.2.2 Anonyme Diakonie	125
5.2.3 Kein christliches Monopol	127
5.2.4 Die Güte und Schönheit des Lebens wahrnehmen	128
5.3 Das Profilierungsproblem der Diakonie	130
5.3.1 Die Frage nach dem sogenannten Proprium der Diakonie ..	130
5.3.2 Die Problematik des Bedürfnisses, ganz anders zu sein ...	133
5.3.3 Der verhängnisvolle Sonderbegriff «diakonisch»	138
5.3.4 Menschlichkeit genügt	140
5.3.5 Verzicht auf Eigeninteressen	142
5.3.6 Religiöse/Spirituelle Diakonie	144
5.4 Die theologische Überhöhung helfenden Handelns unter diakonischem Anspruch	146
5.4.1 Diakonie zwischen Erlösungsperspektive und negativem Menschenbild	146
5.4.2 Helfen als Frucht des Glaubens	150
5.4.3 Spannung zwischen Anspruch und Wirklichkeit	152
5.4.4 Zur sogenannten Diakonie der Versöhnung	153
5.4.5 «Diakonie ohne religiösen Mehrwert»	158
5.4.6 Theologie als Leitwissenschaft der Diakonie?	160
5.5 Helfen im Spannungsfeld von Professionalisierung und zivilgesellschaftlichem Engagement	164
5.5.1 Professionalisierung und Spezialisierung	165
5.5.2 Institutionalisierung	165
5.5.3 Standardisierung	166
5.5.4 Versachlichung des Helfens	167
5.5.5 Grenzen der Professionalisierung des Helfens	168
5.6 Angewiesensein auf Hilfe als Grundstruktur allen Menschseins	171
5.6.1 Die Schwierigkeit, eigene Hilfebedürftigkeit zuzulassen ...	173
5.6.2 Prioritäre Option für die Armen?	175

5.7	Diakonie als Grundfunktion der Kirche	177
5.7.1	Diakonie als Wesensäußerung von Kirche	178
5.7.2	Zur Fragwürdigkeit einer «Ableitungsdiakonie»	179
5.7.3	Gesamtauftrag der Kirche als Kontext	181
5.7.4	Diakonie ist nicht Verkündigung	183
5.7.5	Explizit religiöse/spirituelle Formen von Diakonie	184
5.7.6	Beziehung und Gemeinschaft	186
6.	Orientierungspunkte helfenden Handelns	189
6.1	Diakonische Ethik – Ethik des Sozialen	190
6.1.1	Ethik im Dienste derer, die der Hilfe bedürfen	190
6.1.2	Ethik als selbstkritischer Suchprozess	191
6.1.3	Ethik des Sozialen	192
6.1.4	Widerstände	194
6.2	Liebe als Grundeinstellung und übergeordnetes Deutungsmuster	195
6.2.1	Liebe als Grundeinstellung	196
6.2.2	Die Bedeutung des Liebesgebots in christlicher Ethik	198
6.2.3	Mehrdimensionales Menschenbild	199
6.3	Menschenwürde als Anspruch und Verpflichtung	200
6.3.1	Menschenwürde zwischen Verabsolutierung und Relativierung	200
6.3.2	Normatives Würdeverständnis	201
6.3.3	Relativierendes Würdeverständnis	205
6.3.4	Ein inklusives Verständnis von Würde gewinnen	207
6.3.5	Helfen als Würdigung des Subjekt-Seins der Hilfebedürftigen	208
6.4	Helfen zwischen Respekt vor Autonomie und Fürsorge	210
6.4.1	Reflektierter Umgang mit Macht	211
6.4.2	Von paternalistischer Fürsorge zu autonomieorientierter Assistenz	213
6.4.3	Autonomie in Abhängigkeit	214
6.4.4	Hilfe zur Selbsthilfe	216
6.4.5	Professionalität und Fürsorge	218
6.5	Hilfebedürftigkeit und Hilfefähigkeit: der Aspekt der Reziprozität	220
6.5.1	Einander helfen	221
6.5.2	Barmherzigkeit	223
6.5.3	Korrektiv zum traditionellen Hilfeverständnis	224
6.6	Altruismus und Selbstliebe	225

6.6.1	Psychologische Kritik des Helfens	226
6.6.2	Selbstliebe	228
6.7	Hilfe zur Ermöglichung von gelingendem, begrenztem Leben	230
6.7.1	Lebensqualität	230
6.7.2	Umgang mit der Unvollkommenheit des Lebens	231
6.7.3	Gegen die «Tyrannei des gelingenden Lebens»	234
6.8	Individuum und Gesellschaft – Barmherzigkeit und Gerechtigkeit	235
6.8.1	Gesellschaftliche bzw. politische Diakonie	236
6.8.2	Kuratives und präventives Handeln	237
6.8.3	Solidarität und Recht	238
6.8.4	Diakonie in sozialstaatlicher Einbindung	239
7.	Der Markt des Helfens – Nächstenliebe im Wettbewerb	241
7.1	Die Ökonomisierung des Sozialen	241
7.2	Helfendes Handeln im wirtschaftlichen Kontext	245
7.3	Aufgaben und Grenzen der Ökonomie	248
7.4	Ethische Spannungsfelder	252
7.5	Hilfsbereiter Samaritaner und geschäftstüchtiger Wirt	254
	Literaturverzeichnis	257